

127. Verschiedene uneigentliche Ausdrücke.

Flügel sind ein Bild der Geschwindigkeit. Flügel der Sonne, der Morgenröthe, der Winde, kommen oft vor, z. B. Ps. 139, 9. 2 Sam. 22, 11. Arm bedeutet bildlich Stärke, Macht und Ansehen, z. B. 1 Sam. 2, 31. ich will entzwei brechen deinen Arm und den Arm deines Hauses, d. i. deine Macht. Auge bedeutet Kräfte des Verstandes, Einsichten. Eph. 1, 18. erleuchtete Augen des Verstandes. Der Schlaf ist ein Bild der Sicherheit, der Faulheit, auch des Todes. Die Ausdrücke bauen, erbauen, werden bildlich von der Befestigung des Sinnes gebraucht. Huren heißt im Alten Testamente oft, Abgötterey treiben. Kelch, Becher bezeichnen sowohl glückliches als unglückliches Schicksal. Wenn Jesus betet, Matth. 26, 39: ist es möglich, so gehe dieser Kelch von mir; so heißt das, laß dies Leiden vorübergehen. Eben so Ps. 75, 9. Jes. 51, 17. 22. u. s. w.

128. Verwechslung der Ursach und Wirkung.

In der Bibel wird sehr oft die Ursach statt der Wirkung gesetzt. z. B. Geist Gottes statt der Wandergaben und Lehren desselben, s. B. 124. Zunge statt Sprache, Apostg. 2, 4. 11. 1 Cor. 13, 1. Marc. 16, 17. Der Urheber statt der Wirkungen, die ihm zugeschrieben werden. So schrieben z. B. sonst viele Menschen alles Böse einem gewissen bösen Wesen zu, das sie Teufel nannten, und von welchem sie annahmen, daß es mit dem guten Wesen, Gott, immer im Streite liege. Böse Handlungen also nannten sie Werke des Teufels. Ein Kind des Teufels heißt Apostg. 13, 10. ein sehr böser Mensch. Auch Krankheiten, die man nicht erklären und heilen konnte, schrieb man dem Teufel zu, und solche, welche damit behaftet waren, z. B. verrückte Personen, Wundstüchtige, nannte man Besessene. Matth. 8, 28. Wurden sie wieder gesund, so sagte man, der Teufel sey ausgetrieben. Matth. 17, 18. vergl. v. 15.